AR 165

[illegible]

[illegible]

Z31 (I c. V 2/1)

Bayerthal, Familie (Worms) AR-C.48
165

1. Rothschild, Samson "Stammbaum der Familie Bayerthal" Stammbaum mit Erlaeuterungen seit 1730 (Abschrift) Worms 1922 Masch.Abschr 7p
2. Einladung fuer Kommerzienrat Moritz Bayerthal, Crefeld Staatssekretaer des Innern Berlin Mai 1914 Brief Photokopie v.Masch-Schr 1p
3. Sitzung 9.November 1918 Bescheinigung fuer Eisenbahn Handschr Photokopie 1p

2.Karte

1.Name 2.Stammbaum Bayerthal 3.Juden,Deutschland 1914-1918 4.Gemeinde Bayerthal 5. Verwaltung Staedte Krefeld 6. Firmen Getreidehandel 7.Bayerthal,Moritz

2.Karte Bayerthal, Familie AR-C.48 165

4. Geschichte der Juden in Bayerthal seit 1730 Bericht Badisches General-Landesarchiv an Herrn F.Rothschild, Worms Karlsruhe 1922 Brief Photokopie v Handschr 2p
5. Glueckwunschbrief an Kommerzienrat (Moritz) Bayerthal von Mitglied des Preuss.Landtags Vogtshof Jan.1929 Photokopie v. Handschr 2p
6. Glueckwunschbrief ~~der~~ Deutscher Industrie- und Handelstag Berlin Jan.1929 Photokopie v.Masch.Schr 1p

3.Karte

3.Karte Bayerthal, Familie

AR-C.48
165

7. Auszug aus dem Handelsregister Worms betr. Firma Bayerthal & Levy, Worms und Krefeld seit 1860 (Getreidehandel)
Brief v.Karl Guggenheim, Worms 1933
Masch.Schr. 1p

8. Nachruf fuer Hedwig Bayerthal, Witwe von Moritz B., Karl Guggenheim, Santiago
Nov.1956 Masch.Abschr 1p

STAMMBAUM

DER

FAMILIE BAYERTHAL

STAMMBAUM DER FAMILIE BAYERTHAL

Benützte Quellen:

1) Die Wimpeln (hebraeisch(
2) Die Grabsteine (hebraeisch & Deutsch)
3) Die Memorbuecher (hebraeisch)
4) Hausverkaeufe (hebraeisch)
5) Heiratsakte (hebraeisch)
6) Akten der Paulusbibliothek
7) Akten des Standesamts.

Zusammengestellt von

Lehrer SAMSON ROTHSCHILD, WORMS a/Rh.

April - Juli 1922

-:-:-:-

ABRAHAM 1730

Sein Sohn JUDA geb.1752
gest.31.Okt.1823

dessen Frau KINDEL geb.GUCKENHEIMER
gest.15.Juni 1830

deren Kinder:

Herz — LOEB — JAKOB — JOHANETTE

JAKOB
geb.15.Januar 1801
gest. 7.Maerz 1855

dessen Frau
REGINA geb.JOSEPH gest.10.Mai 1856

deren Kinder:

JULIUS
geb. 19.Juni 1831
gest. 3.Jan.1885

KLARA
geb.13.Mai 1834
gest. ?

KAROLINE
geb. 9.Januar 1839
gest.Juli,29, 1844.

dessen Ehefrau
THERESE geb.ORDENSTEIN
geb.17.Juni 1839 -
gest.6.Juli 1892

deren Kinder: JAKOB geb.14.12.1859
MORITZ geb.20. 2.1861
REGINE geb.15.11.1872

-:-:-:-:-

DIE FAMILIE BAYERTHAL

Motto: " Gedenke der Tage der Vorzeit,
pruefet die Jahre von Ge=
schlecht zu Geschlecht. "

5.Buch Moses, Kap.32,7.-

Vor Entrollung der Familiengeschichte duerfte ev.sich empfeh=
len,einige erklaerende Worte vorauszuschicken.
Die Juden hatten in frueheren Zeiten nur einen Namen, den Ruf=
auch Vornamen. Manchmal wurde diesem Namen noch der des Vaters bei=
gefuegt. So, wenn jemand zur Torah gerufen wurde, um den Segen zu
sprechen, oder auf Wimpeln. Das sind Leinwandstreifen, die von
Knaben im ersten, manchmal auch im zweiten Lebensjahre zur Synagoge
gebracht werden, um die Torahrollen damit zu umwickeln und in wel=
chen der Name des Knaben und des Vaters, Geburtszeit und fromme
Wuensche fuer den Knaben enthalten sind. Da aber in einem Ort viele
Traeger des gleichen Namens vorhanden waren, so wurden manche mit
besonderen Kennzeichen belegt. So erzaehlt uns das"Gruene Buch", so
genannt wegen seines gruenen Einbands, das bis zum Jahre 1563 hinauf=
reicht und im Archive der juedischen Gemeinde sich befindet, von ei=
nem Manne Moses, der den Beinamen trug "Schote" (Narr), von einem
Abraham"Zytherschläger" und von einer Frau "Schenle",(vom deutschen
"schoen") " mit de dicke Händ". -- Als dann viele ihre bisherigen
Wohnplaetze wechselten und nach anderen Orten uebersiedelten,nannte
man sie nach dem Orte ihres letzten Aufenthalts, daher die Namen:
Berliner, Darmstaedter, Wormser, Mannheimer, Durlacher, Mainzer,
Bruchsaler, Wiener etc. Auch die alten Deutschen hatten sich mit
einem Namen begnuegt. Als aber die Zahl der Staedtebewohner wuchs,
zeitigte das Unterscheidungsbeduerfnis die Annahme von Familienna=
men. Die patrizischen Geschlechter legten sich fortan Zunamen bei,
die sie ihren Wappen oder der Lage ihrer Haeuser, ihren Aemtern
oder sonstigen persoenlichen charakteristischen Eigentuemlichkeiten
entnahmen. Langsam folgten die zuenftigen Buerger nach, die ihre
Zunamen meistens aus ihrem Gewerbe ableiteten: Mueller, Baecker,
Schmidt, Schmitt,Schneider etc.
Was sich bei den Christen stillschweigend vollzog, bedurfte
bei den Juden einer staatlichen Forderung. In Oestreich waren sie
vom 23.Juli 1787 gesetzlich zur Fuehrung erblicher Familiennamen
verpflichtet, die sie aber nicht selbst waehlen durften,sondern
die ihnen von Kommissionen gegeben bezw.aufgezwungen wurden.
Wer gut bezahlte, bekam einen schoenen Namen wie: Stern, Edelstein,
Lichtenstein, Baron etc., wer schlecht bezahlte, musste sich mit
einem Namen wie: Pfeffer,Essig, Zwerg etc. begnuegen. Die Novelle
von Sacher Massoch: " Der Handel um den Namen ",vor wenigen Jahren
neu aufgelegt in der " Neuen Judengeschichte " fuehrt uns die Tra=
gik jener traurigen Zeit lebhaft vor Augen..
Fuer Frankreich, dem zur Napoleonschen Zeit Worms zugehoerte,
bestimmte die Festlegung von Vor = und Zunamen der Juden ein Erlass
vom 20.Juli 1808, dessen erster Artikel lautete: " Ceux des fran-
" çais, qui suivente le culte hébraïque et qui jusqu'à présent
" n'ont pas eu de noms de famille et de prénoms fixé, seront tenus
" d'en adopter dans les trois mois de la publication de notre pré-
" sent décret et d' en faire la déclaration par devant l'officier
" de l'état civil de la commune où ils sont domicilés." Der Maire
von Worms, mit Namen Pistorius, veranlasste nun die Offenlegung
eines Registers, dessen Blaetter mit franzoesischen Stempel von je
1 franc versehen waren. Bei Durchsicht der Protokolle, die sich
auf die frueheren PAULUS = jetzt Stadtbibliothek befinden, nimmt
man wahr, dass die meisten Wormser Juden sich als Familiennamen
den ihrer Herkunftsgemeinde gewaehlt haben: Abenheim, Bodenheim,
Dalsheim, Dessauer, Durlacher, Eberstadt, Fulda, Huettenbach, Lan=
genbach, Lohnstein, Mannheimer, Mainzer, Nickelsburg,Oppenheim,
Wachenheim.-

Manehe kuerzten diese Namen ab. So wurde aus Beehinger (Beoher), Beindersheim (Bein) Horehheim (Horoh). Wieder andere waehlten ganz neue Namen. Joseph Abraham (Brenner), Moses David (May), Isak Abraham (Scheftel), Isak Jakob (Türk), Bendikt Samuel (Bender), Salomon Löb (Leopold Seheuer) Michael Prag (Melas) Samuel Mayer (Schneider), Samuel Lemmel (Trautmann), Zaeharias Heuchelheim (Heidweyer), Nathan Aron Cahn (Nikolas Cannot).-

Nun waere noch von 2 Familien zu beriehten: Bei den Juden nahmen besonders und nehmen noch heute eine bevorzugte Stellung ein, die Personen, welehe von dem Hohepriester Ahron abstammen oder von dem Stamm Levi. Diese wollten auf ihre aristokratische Abstammung nieht verziehten und da "Priester" in hebraeischer Sprache Kohen heisst, nannten sie sich Kohan, Kohn, Kuhn, Kahn, Cahn, Cahen, Cannot, Katz,
K = ist der Anfangsbuehstabe von Kohen,
Z = ist der Anfangsbuehstabe von Zedek (fromm).
Katz ist also die Zusammenziehung von Kohn und Zedek = frommer Priester.
Aus Levy entstand: Levy, Leewi, Levité, Levita, Lewino, Lewin etc.
Manehe haben auch ihre Vornamen geaendert: Josua = Jean, Jeehiel = Danile,; Amsehel Löb Eberstadt, der Vater des spaeteren Wormser Buergermeisters Ferdinand Eberstadt nannte sieh "August Ludwig", ein Kive nannte sieh Jakob, ein Moses = Moritz, Falk = Felix, Löb = Leopold.-

Noeh zu bemerken ist, dass bei den Unterschriften der Protokolle von 139 Maennern 58 ihren Namen mit deutsehen Buehstaben, 46 mit lateinisehen und 33 mit hebraeischen sehrieben, waehrend nur 2 ihren Namen nieht sehreiben konnten. Viel unguenstiger ist das Verhaeltnis bei den Frauen. 21 untersehrieben hebraeisch, 30 deutsch, 13 lateiniseh & bei 75 heisst es: " No sait pas éerire." Am Ende des Protokolls findet sieh ein kurzes Verzeichnis aller Personen mit einer fuer die Genealogie wiehtigen Rubrik: Geburtsort,.

Waehrend der verstorbene Abgeordnete Edinger, dessen Sohn, der spaetere Professor Edinger in Frankfurt (M) der Meinung waren, dass die Familie aus dem pfaelzisehen Dorfe Edingen stamme, ist in dem Verzeiehnisse als Geburtsort Oettingen bei Augsburg als Geburtsort angegeben. Ieh fand spaeter ein Aktenstueck auf welehem zu lesen ist: Oettinger, Ettinger und Edinger.

Naeh dieser etwas ausfuehrlieher gewordenen Einleitung kommen wir auf den Namen:

" BAYERTHAL "

In dem Sehriftstuecke, in welehem Rabbi Juda Bayerthal seinen bisherigen Namen als Familiennamen gewaehlt hatte, findet sieh am Sehlusse als Geburtsort "Bayerthal" angegeben, ein Dorf bei Wiesloeh, in der Naehe Heidelbergs. In einer in hebraeiseher Spraehe abgefassten Heiratsurkunde wird als der Vater von Juda Bayerthal genannt Abraham. Er muss, wie auch sein Sohn Juda trotz Metzgerberuf und Viehhaendler in den biblisehen= und talmudisehen Wissensehaften sehr gelehrt gewesen sein, wie wir dies spaeter naehweisen werden, so dass Juda den Ehrentitel "Rebbe" erhalten hatte. Abraham seheint nieht in Worms gewohnt zu haben, sondern in Baierthal. Sonst wuerden wir im "Gruenen Bueh", von dem ieh sehon gesprochen habe, bei Ersteigerung gottesdienstlieher Verriehtungen, oder im " Memorbuehe" (Sterbechronik) seinem Namen begegnet sein. Ich war nur bemueht in Baierthal selbst zu erfahren, ob sieh noch Sehriftstueeke finden, die auf ein hoeheres Alter der Familie sehliessen liessen. Das evangelische und katholisehe Pfarramt teilen mit, dass die juedisehen Familien erst sehr spaet in die Standesbuecher aufgenommen wurden; die Juden in Doerfern haben solehe Aufzeiehnungen selten gemaeht und wenn ja, haben sie sie spaeter mit den Wimpeln, die Auskunft geben koennten, auf den Synagogenspeieher gebraeht, wo sie entweder gestohlen oder von den Maeusen zerfressen wurden. (Berthold Auerbach hat wenige Jahre vor seinem Tode seine Jugenderinnerungen niedergesehrieben: " Der Besueh auf dem Synagogenspeieher", bildet eine der wahrheitsgetreuen Sehilderungen).-

Siehe Anlagen I - II - III

Die staedtischen Akten kuenden, dass JUDA BAYERTHAL, Metzger, am 31.Oktober 1823 gestorben sei im Alter von 71 Jahren, er war also 1752 geboren.-

Der Ahn der Familie Bayerthal ist, so weit zu ermitteln gewesen:

A B R A H A M

geboren etwa 1730 in Bayerthal und auch dort gestorben. Sein SOHN

J U D A

war verheiratet mit Kindel (Johanna) geb. Guckenheimer gestorben am 15.Juni 1830.

Der Hochzeitsakt ist, in hebraeischer Sprache geschrieben,noch vollstaendig erhalten & soll das Wichtigste hierueber mitgeteilt werden.

" Im Jahre 1788 heiratete der Braeutigam. Rebbe JUDA BAYERTHAL die Jungfrau Kindel, Tochter des Vorstehers Akife Guggenheim. Der Vater des Braeutigams, Abraham Bayerthal, gab seinem Sohne als Mitgift 40 Stueck Karolin (à 11 fr) und den ganzen Talmud, gedruckt in Frankfurt a.d.Oder mit andrren Buechern, zusammen einen Wert darstellend von fl 500, auch gab er 2 Karolin zum Kaufe eines Bettes, ebenso versah er ihn mit Kleidern für Sabbat = Wochen = & Festtagen.

Akiefe Guggenheim gibt seiner Tochter als Mitgift fl 400 & das vollstaendige Haus "Zum Handschu" mit allen Rechten. Auch verpflichtet er sich, das junge Ehepaar 1/2 Jahr umsonst an seinem Tische essen zu lassen, ebenso uebernimmt er die Verpflichtung, seinem Schwiegersohn Anteil an seinem Viehhandel zu geben, nicht aber an anderen Geschaeften. Er uebergibt ein vollstaendiges Bett und Kleider für Sabbat,Fest = und Wochentage.-

Nach einem weiteren Akte desselben Jahres verkaufte Akife Guggenheim seinem Schwiegersohn Rebbe Juda Bayerthal den Rinderstall und bestaetigt, dass ein Hinterhaus "zum vorderen Handschuh",welches Juda Bayerthal fuer 50 Thlr. gekauft hatte, der obere Stock Akife Guggenheim & seiner Frau verbleibt.

Rebbe J U D A B A Y E R T H A L

geboren 1752
gestorben 31.Oktober 1823

hatte drei Soehne und eine Tochter

1) Herz (Heinrich) 2) Loeb, 3) Johanette 4) Jakob

In 1) Herz (Heinrich) konzentrierte sich nochmals das ganze religioese Leoen seiner Ahnen. - Er war Praesident des Vereins " Gemilus Chesed " oder auch " Kippeh " genannt, dessen Mitglieder sich mit den Sterbenden und Verstorbenen beschaeftigten. Seine noch jetzt lebende Tochter Frau Adelheid Herz, 86 1/2 Jahre alt, sagte mir, dass er kurz vor seinem Tode seinen Enkel, den jetzt verstorbenen Bankdirektor Hermann Herz zu sich gerufen, ihm die Muetze aufgesetzt und ihn " gebenscht " (gesegnet) habe. Das Gleiche habe er dann bei all seinen Kindern getan, und nachdem er noch seinem Sohne Leo das Versprechen abgenommen, das dieser auch gewissenhaft gehalten, im Trauerjahr das Kaddischgebet zu sprechen, bezeichnete er selbst die Mitglieder des Vereins, die jetzt gerufen werden sollten,um in der Sterbestunde zu beten. Er selbst betete mit, bis die Seele ihn verlassen hatte. Eine anwesende katholische Krankenschwester sagte, dass sie einem solch " heiligen " Sterben noch nie angewohnt hatte.

2) Loeb war verheiratet mit Ella, geb.Schweizer aus Oppenheim. Die noch erhaltenen Grabsteine loben die Wohltaetigkeit; auch kuendet eine von ihnen fuer die Wormser Synagoge gestifteter Vorhang (Proches) ihr religioeses Interesse. Ihre Tochter war in erster Ehe verheiratet mit Wilhelm Marx, (Worms).

3) Johanette war verheiratet in erster Ehe mit Philipp Kuhn (Worms)

4) **J A K O B**, Fruchthaendler,

Geboren 15.Januar 1801 ---- gestorben 7.Maerz 1855.
Er war verheiratet mit

Regina. geb.Joseph

Geboren zu Gauersheim
gestorben 10.Mai 1856 zu Worms. Deren Eltern waren:

Abraham Joseph, Metzger und
Bela geb. Salomon in Gauersheim

Jakob hatte drei Kinder:

1) J U L I U S, 2) Klara, 3) Karoline

1) **J U L I U S**, Fruchthaendler

geb. 19.Juni 1831 ---- gest. 3.Januar 1885
Seine Frau:

Therese geb.Ordenstein,

geb. 17.Juni 1839 in Offstein,
gest. 6.Juli 1892 in Mannheim.

deren Eltern waren:

Herz, genannt Heinrich Ordenstein,
Fruchthaendler in Offstein und
Gertrude,geb. Herzog
gest. 25.September 1847 in Offstein.

2) Klara
geboren 13.Mai 1834 gestorben ?
verheiratet mit Heinrich Brühl in Mannheim.

3) Karoline

geb. 9.Januar 1839 ---- gest. 29.Juli 1844.

Julius Bayerthals Kinder sind:

1) Jakob geb.14.Dezember 1859 gest.in Mannheim

2) M O R I T Z (Maximilian), geb. 20.Februar 1861 -- gest.25.August 1931.

3) Regine (Gertrude) geb.15.November 1872 --- gest.in [redacted] Nizza am 7.Februar 1948.

1) Jakob
verheiratet mit Marie, geb. Mayer.

Kinder:

Julius (Hans), geb.7.Oktober 1892 -- gefallen am 7.Oktober 1914
(Im ersten Weltkrieg)

Moritz (Rudolf(, geb.11.Juli 1894.
verheiratet mit Lise Herbst aus Mannheim, gestorben ?
Tochter : Ann emarie geb.Juli 1923.

2) M O R I T Z (Maximilian)

geb. 20.Februar 1861 --- gest. 25.August 1931
in Worms in Krefeld
verheiratet mit:

Hedwig , geb.Hertz aus Krefeld

geb.28.Mai 1869 in Krefeld --- gest. 31.Oktober 1956 in Santiago (Chile)

Kinder:

a) Anny -- geboren 18.Oktober 1890 in Krefeld
verheiratet in I° Ehe mit Ludwig Reis aus Heidelberg.
gestorben 10.Januar 1918
" in II° Ehe mit Karl Reiss aus Mannheim,geb. 4.9.1883
Beide gestorben im KZ Bergen-Belsen.

b) Trude -- Geb. 26.Juni 1892. in Krefeld
Verheiratet mit Paul Spittel aus Aachen.
Paul Spittel gestorben 10.Februar 1952 in Santiago de Chile.

c) These -- Geb. 13.Juli 1893. in Krefeld.
Verheiratet mit Alfred Goldschmidt aus Gotha
Alfred Goldschmidt gestorben 17.Juni 1944 in Santiago de Chile.

d) Alice -- Geb. 31.Dezember 1894 in Krefeld.
verheiratet in I° Ehe mit Richard Cosmann aus Essen(Ruhr)
Richard Cosmann gestorben 27.April 1919 in Baden Baden.
verheiratet in II° Ehe mit Karl Guggenheim, Worms.geb. 10.9.1879.

e) Else -- Geb. 1.Februar 1899. in Krefeld.
verheiratet mit Dr.Curt Lion aus Krefeld.

f) Otto -- geb. 27.April in Krefeld. 1900
verheiratet mit Grete Hirsch aus Worms.

Kinder:

zu 2/a - ANNY : Kinder aus I° Ehe:
I) Anneliese geb. 6.Oktober 1912 in Mannheim -- verheiratet mit Hans Lurch aus Mannheim.
ihre Tochter Margrit,geboren 21.Juli 1935 in Mannheim.
verheiratet mit Pat Philadelphia.

II) Ruth geb.9.September 1914 in Mannheim, verheiratet:
in I° Ehe mit Andreas Heymann aus Mannheim, verstorben,nach seiner Befreiung aus dem K.Z. Bergen Belsen,in einem russischen Feldlazareth.
ihr Sohn Peter geb. in Rotterdam 13.November 1938
In II° Ehe mit Ully Wassermann, Berkley.
ihre Tochter Doris Eleanor geb.am 8.Januar 1950.

zu 2/b - TRUDE: ihre Tochter Marie Louise, geb. 7.März 1913 Aachen.
verheiratet mit Peter Schreiner aus Aachen.

zu 2/c - THESE: Gabriele (Gaby) - ihre Tochter - geb.30.Dezember 1928.
verheiratet mit Antonio Tavantzis, Santiago de Chile.

- 7 -

zu 2/d - TRUDE: Sohn Thomas (Tommy) geb.31.Oktober 1947 Concepción (Chile).

zu 2/d - ALICE: Tochter aus I° Ehe:
Johanna Eleonore (Hannelore), geb. 5.April 1918 in Essen (Ruhr).
verheiratet mit - Cosmann - / Frederico (Fredy) Singer geb.12.11./1903.

Kinder: Maria Veronica, geb.10.November 1948 Santiago de Chile
[redacted]
Carlos Ricardo (Pancho), geb. 21.Juni 1953 Santiago de Chile.

Sohn aus II° Ehe:
Hans Ludwig (Hanslutz) Guggenheim (hebr. JECHIEL be DOVID) geb.am 29.Maerz 1923.

zu 2/e - ELSE: Toechter:
I) MARIANNE geb.29.August 1925 in Aachen
verheiratet mit Martin Weil aus New York.
Kinder:
Steven, geb 10.Januar 1951,Klamath Falls (Oregon USA)
[redacted]
Elaine, geb.12.Maerz 1952 idem.

II) MARGARETE (BRITTA) geb. 30.Mai 1928 in Aachen.
verheiratet mit MARTIN FRANZ (früher Franzblau)
aus Los Angeles (Cal).
Kinder: (Toechter)
Leslie, geb. 6.Januar 1955 in Klamath Falls (Oregon)
Wendi, geb. 31.Dezember 1956 idem.

zu 2/f - OTTO: ein Sohn und eine Tochter.
I) HANS PETER geb. 23.Februar 1935 in Krefeld
II) VERONIKA (VERA), geb. 20.Februar 1942.

3) R E G I N E (Gertrude)

geb.geb.15.November 1872 Worms -- gest.7.Februar 1948 Nizza
verheiratet mit:

FRiedrich Strassburger aus Mannheim,geb.14.Januar 1866

ihre Kinder:

a) Therese (These) geb. 7.Mai 1895 in Mannheim
verheiratet mit Rechtsanwalt Dr.Ludwig Stern, aus Essen (Ruhr),

b) Kurt, geb. 7.Juli 1896 in Mannheim,
gest. [redacted] im November 1938 in Amsterdam.

Der Staatssekretär des Innern. Berlin W 8, den 19. Mai 1914.

IV A 4399.

An

den Königlichen Kommerzienrat

Herrn B a y e r t h a l

Hochwohlgeboren

Reichsdienstsache. C r e f e l d.

BERLIN W. 10 6 14 6-7N 8 i

ge-
der
4
r-
ie
ra-
ür-
hs-

Herrn Kommerzienrat Moritz Bayerthal

Hochwohlgeboren

in

Crefeld.

Der Staatssekretär des Innern.

S.IV. 282.

Berlin W 8, den 19. Mai 1914.
Wilhelmstraße 74.

V e r t r a u l i c h !

Jm Anschluß an die gefällige Zusage Euer Hochwohlgeboren vom 13. Mai 1914 lade ich Sie ergebenst ein, zu der Sitzung des Wirtschaftlichen Ausschusses am 26.Mai 1914 vormittags 10 Uhr im Reichstagsgebäude (Saal 1 des Obergeschosses, Eingang Portal V) zu erscheinen und über die am 18. Mai 1914 im Reichsamt des Jnnern besprochenen Fragen ein kurzes Gutachten zu erstatten. Jhr Gutachten würde sich anschließen an den von dem Referenten des Reichsamts des Jnnern zu erstattenden Bericht über die Ergebnisse dieser Besprechung.

Delbrück

An

den Kommerzienrat Moritz Bayerthal

Hochwohlgeboren

in

Crefeld.

11:16

Vorzeiger dieses, Herr Kommerzienrat Dr. Lagerthal aus Bielefeld hat an einer vom Reichswirtschaftsamt anberaumten Sitzung teilgenommen.

Es wird gebeten, ihm zwecks Heimreise nach Bielefeld die Benutzung des heute abend 9.28 vom Potsdamer Bahnhof abgehenden Militärzuges zu gestatten.

Berlin NW 7, [illegible], den 9. November 1918.

Der Staatssekretär des Reichswirtschaftsamts.

I. V.

Dr. Göppert

Reichswirtschaftsamt

Bahnhofskommandantur
Berlin-Potsdamer Bahnhof

Badisches
General-Landesarchiv

KARLSRUHE, den 9. Dezember 1922.
[illegible]
Fernsprechanschluß N. [illegible]

Nr. 3421.
Auf Schreiben vom 8.
d. Mts.

Archivbenützung betr.

Der Ort Daisbach war zur Hälfte kurpfälzisch, zur Hälfte im Besitz des Deutschordens zu Mergentheim. In dem kurpfälzischen Teil von Daisbach befanden sich im 18. Jahrhundert, wie aus den hier aufbewahrten zahlreichen Judenverzeichnissen hervorgeht, keine dauernden Judenniederlassungen. Erst in einer Spezifikation der im Oberamt Heidelberg seßhaften Juden von 1730 (Pfalz Generalia 3024) heißt es: „zu Daisbach: Manasse Wolff ein alter Jud. Dessen Schutzbrief ist von einer hochlöblichen Hof-Kammer unterm 31. Juli 1722 erteilt worden und ist selbiger in dem kurpfälzischen Ort Seckenheim erzogen und geboren, hat anfänglich zu Nußloch geheiratet und wohnt schon geraume Zeit zu Daisbach; ist ein armer Jud und hat einen annoch ledigen Sohn". In einer in dem gleichen Faszikel (Pfalz-Generalia 3024) enthaltenen Tabelle der im Oberamt Heidelberg befindlichen Judenfamilien von 1731/32 finden sich folgende Angaben: „Daisbach: Manasse Wolff von Seckenheim und dessen Sohn Samuel Manasse von Nußloch besitzen zusammen ein Haus; an ausstehenden Schulden besitzt Manasse Wolff nichts, Samuel Manasse 100 fl; beide sind verheiratet. Manasse Wolff hat 1 Kind, seine Haushaltung besteht aus drei Personen, diejenige des Samuel Manasse aus zwei Personen. Samuel Manasse ist anno 1731 den 12. Februar in Schutz genommen vermöge Schutzbriefes de eodem, dem Vater aber als einem 30 jährigen in Schutz gestandenen alten Mann das Schutzgeld erlassen worden."

In einem Verzeichnis der Juden, die Schutzbriefe erhalten haben von 1732 (Pfalz Generalia 7257) findet sich unter Nr. 80 der Eintrag: Daisbach 80 Samuel Manasse im Jahre 1731.

Herrn
J. Rotschild
Worms
Wallstädterstr. 12.

Dagegen geht aus einem in dem dortigen Faszikel (7257) befindlichen Bericht nebst Verzeichnis des Amts Dilsberg vom 1748 hervor, daß damals in dem kurpfälzischen Teil von Baiertal keine Juden mehr ansässig waren und einem weiteren Bericht des Amts Dilsberg vom 24. März 1753 (Pfalz Generalia 7269) entnehmen wir, daß Samuel Manasses (wohl schon vor 1743) in den dem Deutschherren gehörigen Teil des Orts Baiertal abgezogen ist. In späteren kurpfälzischen Judenverzeichnissen werden Jud.. zu Baiertal nicht mehr erwähnt. In diesem deutschherrlichen Teil des Dorfes scheinen dagegen zahlreiche Juden gewohnt zu haben, in einem Protokoll vom 10. Mai 1801 (Spezialia Baiertal Judensache) werden im ganzen 33 jüdische Familien mit ihren sämtlichen Familienangehörigen aufgezeigt, die jedenfalls früher in dem ehemaligen Deutschordensgebiet gewohnt haben. Eine Abschrift dieses Verzeichnisses steht Ihnen gegen Ersatz der Schreibgebühren zur Verfügung. Im übrigen empfehlen wir Ihnen eine Anfrage bei dem Staatsarchiv in Stuttgart, bezw. bei dessen Filialarchiv in Ludwigsburg, wo die Generalakten der Deutschordensregierung von Mergentheim heute aufbewahrt werden, da die dort befindlichen Judenakten möglicherweise nähere Angaben enthalten.

Mitglied
des
Preußischen Landtags

Vogtshof b. Willich
~~Berlin SW 11, Prinz-Albrecht-Straße 5.~~
den 10. 1. 28
(Fernruf: A 4 Zentrum 9042 bis 9046, 9050)

Sehr geehrter Herr Kommerzienrat!

Wie mir mitgeteilt wurde, feiern Sie heute das 25 jährige Jubiläum als Mitglied der Krefelder Handels-Kammer. Empfangen Sie dazu meinen aufrichtigsten Glückwunsch. Möge es Ihnen aber auch vergönnt sein – u. das ist ein weiterer Wunsch – noch manches Jahr in voller

geistigen u. körperlicher Fri-
sche in der Kammer Ihres
verantwortungsvollen Am-
tes zu walten. Ich wünsche dies
nicht nur Ihretwegen, sehr ver-
ehrter Herr Kommerzienrat,
sondern weil ich davon überzeugt
bin, daß Sie stets ausgleich-
end gewirkt haben u. auch
Verständnis für die Belange
u. Nöten meines, eines sch-
wer ringenden
Berufsstandes haben. Der
Bauernstand muß in jedem
Kulturstaate die Grundlage
der Wirtschaft sein, das wissen
Sie u. haben danach gehandelt.

Daher kommt mir, unbewußt
auch als Interessent, der nicht
ganz frei von egoistischen Mo-
tiven herzliche Wunsch, Sie
noch mindestens ein weiteres
Dezennium an Ihrer verant-
wortungsvollen Stelle zu sehen.
Wenn diese Zeit dann ver-
strichen, können wir das
Rezept ja noch einmal er-
neuern.

Mit dem Ausdrucke be-
sonderer Hochachtung Ihr
ergebenster
J. Haasen

Nr 14

Deutscher Industrie- und Handelstag

Fernsprecher: Amt Zentrum Nr 3565 3569

Berlin NW 7, den 9. Januar 1929.
Neue Wilhelmstraße 9—11

Sehr geehrter Herr Kommerzienrat !

Mit dem morgigen Tage vollenden Sie das 25. Jahr Ihrer Zugehörigkeit zur Industrie- und Handelskammer Krefeld, der Sie während des größten Teiles dieser langen Zeit noch im besonderen Maße Ihre Dienste als stellvertretender Vorsitzender liehen. Was Ihre Tätigkeit für die Arbeit der Krefelder Kammer, aber auch weit darüber hinaus an ernster verantwortlicher wirtschaftspolitischer Beratung bedeutet, tritt uns bei diesem Anlaß wieder besonders vor Augen. Für die Gesamtheit der im Deutschen Industrie- und Handelstag vereinigten Kammern wie für die im Preußischen Landesausschuß zusammengeschlossenen preußischen Kammern gedenken wir dankbar dieser Ihrer vielfältigen Tätigkeit, namentlich Ihrer von tiefem Verantwortungsbewußtsein getragenen beratenden Tätigkeit in den schicksalschweren Fragen der Getreideversorgung unseres Landes, und begrüßen Sie aufrichtig als hochverdienten Mitarbeiter des deutschen Kammerwesens mit dem aufrichtigen Wunsche und der Hoffnung, daß Ihnen und uns noch eine lange Zeit Ihrer Tätigkeit für das Handelskammerwesen beschieden sein möge.

Mit dem Ausdruck der vorzüglichsten Hochschätzung

Franz v. Mendelssohn [illegible] [illegible]

Herrn

Kommerzienrat Bayerthal,
Ersten stellvertretenden
Vorsitzenden der Industrie-
und Handelskammer,

Krefeld.

[illegible]

AUSZUG AUS DEM HANDELSREGISTER
W O R M S
A B S C H R I F T

KARL GUGGENHEIM

Worms, den 4.Juli 1933. X/Be

Herren Bayerthal & Levy
K R E F E L D
Postschliessfach 174

Wunschgemaess habe ich das Handelsregister wegen Gruendung Ihrer Firma einsehen lassen.

Der aelteste Auszug aus dem Handelsregister lautet:

Band I (alt) Firmenregister 31

1. Eintrag am 2.Februar 1863: Gruendung der Gesellschaft: 1860.

Inhaber: 1. Isaac Levy, Handelsmann,
2. Julius Bayerthal, Handelsmann, beide in WORMS.

2. Eintrag am 9.Februar 1871: Beginn der Gesellschaft: 5.Februar 1866.

Der letzte Auszug aus dem Handelsregister lautet:

Abteilung A. Band II. Seite 200 bis 201
Nummer der Firma: 29.

Name: Bayerthal & Levy, Offene Handelsgesellschaft, Sitz: Worms, Zweigniederlassung: Krefeld.

Persoenlich haftende Gesellschafter:

1. Karl Levy, Kaufmann in Budapest,
2. Moritz Bayerthal, Kaufmann in Krefeld,
3. Jakob Bayerthal, Kaufmann in Worms,
4. Eugen Levy, Kaufmann in Budapest,
5. Robert Levy, Kaufmann in Budapest,

Eintrag in das Handelsregister am 19.Oktober 1905:

Eintrag in das Handelsregister am 21.Juni 1907:

Der Sitz der Gesellschaft wurde nach Krefeld verlegt.

SANTIAGO (CHILE)
CASILLA 9713

2. November 1956

WORTE DES GEDENKENS GESPROCHEN AN DER BAHRE DER VEREWIGTEN FRAU HEDWIG BAYERTHAL, GEBORENE HERTZ-SIMONS, WITWE DES LANGJAEHRIGEN, GESCHAEFTSFUEHRENDEN VICE - PRAESIDENTEN DER HANDELS UND INDUSTRIEKAMMER KREFELD, KOMMERZIENRAT MORITZ BAYERTHAL, KREFELD.

-:-:-:-:-

Nachdem es dem Allmaechtigen Baumeister Aller Welten gefallen hat unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter aus der Zeitlichkeit in die Unendlichkeit abzuberufen, bleibt uns nichts mehr, als wehen Herzens von ihr Abschied zu nehmen.

Tief verwurzelt in rheinischer Erde, deren Bergbau schon ihr Grossvater Michael Simons, Duesseldorf, technisch, organisatorisch und finanziell zu foerdern verstand; stammverwandt mit dem Dichter der LORELEY, musste sie wie dieser, und noch so viele tausende wie wir, den Staub der Heimaterde von den Fuessen schuetteln, um in der Ferne Schutz und Ruhe zu suchen. Beides fand sie in der gastlichen, gottbegnadeten Erde von Chile, dem klassischen Asyl gegen Unterdrueckung.

Liebende Freunde nannten sie manches Mal die FUERSTIN MUTTER.
Und war nicht ein Koernchen Wahrheit in diesen Worten ? -
Schritt sie nicht stolz erhobenen Hauptes durch den Unrat des nationalsozialistischen, moralischen Zusammenbruchs - durch die von Horden zerschlagene Wohnung ? -
hat sie nicht versucht in die Herzen ihrer Kinder und Enkel den Samen edler Gesinnung und Gesittung einzupflanzen? -
Verstand sie nicht ueber den grossen Kreis ihrer Freunde und Bekannten den Charme ihrer ueberragenden Persoenlichkeit auszustrahlen ? -

Fuer all dies, und so Vieles, Vieles mehr, sind wir in ihrer Schuld !

Und so nehmen wir denn Abschied von ihr mit den Worten:
" Hab' Dank, MAMA fuer Deine Liebe, Dank Dir fuer Deine Freundschaft und Dank fuer die Weisheit Deines Rates. "- Wir werden Deiner stets in Liebe und Treue gedenken, denn Du hast wahr gemacht das alte hebraeische Wort: JIHJE BRACHO LO - Du sollst ein Segen sein !"

Ruhe in Frieden !

Karl Guggenheim
2/XI/1956.